

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

Fast vorbei ...

Mayen (co) ... ist die diesjährige Tracht. Rückblick: Auch dieses Jahr zeichnet sich durch Besonderheiten im Trachtverlauf aus, wie die mittlerweile mehr als 450 elektronischen Waagen des [TrachtNets](#) Tag für Tag zeigen. In diesem Messnetz werden die täglichen Gewichtsunterschiede der einzelnen Waagen ab Jahresbeginn aufsummiert und regional und überregional zusammengefasst. So erhält man „Trachtkurven“ für einzelne Standorte oder gemittelt für Landkreise, Regierungsbezirke, Bundesländer oder ganz Deutschland. Es lassen sich Trachtbeginn, Trachtlücken und Trachtende aber auch verschiedene Jahre vergleichend darstellen ([TrachtNet—Trachtverlauf Regionen](#)). Im deutschlandweitem Schnitt fanden ab dem 16. März über mehrere Tage erste merkliche Einträge statt, gefolgt von einer etwa 14-tägigen Schlechtwetterperiode mit Gewichtsabnahmen durch Futterzehrung. Der eigentliche Trachtbeginn, nach Definition der tiefste Punkte der Trachtkurve ab dem die Bienen mehr sammeln als sie verbrauchen, war der 3. April. Bis zum 28. April war dann nahezu jeder Tag ein Trachttag mit positiven Gewichtszunahmen. Es folgten weitere zunächst unwesentliche kleinere Trachtlücken. Mit lediglich 2,6 kg Zunahme gab es dann zwischen dem 23. Mai und 20. Juni kaum Nektar- und Polleneintrag. In den dann folgenden sieben Tagen holten die Völker dann einiges nach und konnten ca. 5 kg an Vorräten eintragen. Erfahrungsgemäß endet die Tracht, von Jahr zu Jahr und re-

gional unterschiedlich, in der ersten Julidekade. Die Wetterprognosen für die nächsten Tagen versprechen kein „großartiges Bienenwetter“ mehr, so dass die diesjährige Trachtphase in weiten Teilen Deutschlands in Kürze zu Ende sein und in der Summe der Erträge eher verhalten ausfallen wird.

Diese pauschale Beschreibung des diesjährigen Trachtverlaufs für ganz Deutschland mit leider noch bestehenden Messlücken ([>>> Karte des TrachtNets](#)) täuscht aber darüber hinweg, dass es regional sehr große Unterschiede gab. So erreichten die Bienenvölker in Bayern (über 140 Waagen) ab dem 1. Januar bis heute eine Gewichtszunahme von gerade einmal 20 kg, während die gewogenen Bienenvölker in Sachsen-Anhalt (18 Waagen) im Durchschnitt eine Gewichtszunahme von über 50 kg aufwiesen, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 46 kg (55 Waagen). Aber auch innerhalb der Bundesländer gibt es große Unterschiede: so hebt sich der Regierungsbezirk Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen (20 Waagen) mit fast 60 kg Gewichtszunahme von anderen Regionen nach oben ab, während in Bayern die Regierungsbezirke Oberpfalz (20 Waagen) und Oberbayern (20 Waagen) mit gerade einmal je ca. 12 kg Gesamtgewichtszunahme das regionale Schlusslicht der diesjährigen Trachtbeobachtung sein werden. Die Ursachen für dieses deutliche Ungleichgewicht in Deutschland sind vielfältig und bedürfen der weiteren Analyse. An erster Stelle werden sicherlich Wetterfaktoren auszumachen sein. Die Gewichtsveränderungen sind

18

2020

Freitag, 03. Juli 2020
Zahl der Abonnenten: 32.666

Was zu tun ist:

- Futterbestellung
- Varroabehandlung vorbereiten
- Varroazidbestellung
- Befallskontrollen

Stichworte dieser Ausgabe:

- Trachtverlauf 2020
- TrachtNet

Imkerliches Blühphasenmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühphasenmonitoring! Nach einem Software-Update stehen jetzt die Eingabemasken und Karten wieder in vollem Umfang zur Verfügung. Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein. [Einfach per Smartphone](#) direkt aus der Natur oder am [heimischen PC](#).

Aktueller Blühbeginn - wo und wann?

- Brombeere?
- Himbeere?
- Linde?
- Edelkastanie?
- Andere?



TrachtNet

- [Karte der Waagenstandorte](#)
- [Regionale und historische Daten vergleichend abrufen](#)
- Häufige Fragen zum TrachtNet: siehe: www.bienenkunde.rlp.de > TrachtNet > [häufig gestellte Fragen](#)

automatisch „imkerkorrigiert“, d.h. imkerliche Eingriffe wie Honigraumgabe oder Ernten, Drohnenbrutschneiden etc. werden erkannt, da sie Gewichtsveränderungen von mehr als 200g in fünf Minuten bedeuten und automatisch bei der Berechnung der Tagesdifferenzen unberücksichtigt bleiben. Die Gewichtsveränderungen beinhalten auch Polleneintrag und daraus resultierend Zunahme der Bienenmasse und Wachsproduktion. Sie sind damit nicht gleich zu setzen mit den zu erwartenden Honigerträgen, ähneln diesen aber vom Trend. Die Honigerträge je Regionen erfragen wir jährlich zweimal, einmal für die Frühtrachternte und einmal für die Sommerernte. Die Umfrage für die Frühtrachternte läuft gerade. Hier möchten wir möglichst viele Imker ermuntern diese Erhebung anonym zu unterstützen, durch [Beantwortung](#) und auch durch Weiterleitung an befreundete und bekannte Kollegen.

Anonyme
Umfrage zur Frühtrachternte

Die Frühtrachternte (erste Schleuderrung des Jahres) wird sicherlich weitestgehend schon abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir daher jetzt eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen.

Bitte antworten Sie auch, wenn Sie nicht(s) geerntet haben.

Vielen Dank!

Hier geht's zur Umfrage: >>>

Interessante und hilfreiche Links

- * [varroawetter](#)
- * [Amerikanische Faulbrut \(Ausbrüche und Sperrgebiete\)](#)

Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 10. Juli 2020**
 Mit den Schwerpunktthemen

- totale Brutentnahme
- Befallskontrolle
- aktuelle Tabelle zugelassener Varroazide

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Autor: [Dr. Christoph Otten](#), Mayen

